



KOA 1.180/19-006

Bescheid

I. Spruch

Der **Antenne Vorarlberg GmbH** (FN 59175 y beim Landesgericht Feldkirch) wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 111/2018, die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1 und 2) beschriebenen Funkanlagen „**Tunnel Dalaas (BS Mitte) 104,1 MHz**“ sowie „**Tunnel Langen (BS West Arlbergtunnel) 100,2 MHz**“ für die Dauer der mit Bescheid der KommAustria vom 11.04.2011, KOA 1.180/11-003, erteilten Zulassung für das Versorgungsgebiet „Vorarlberg“ erteilt. Die beiliegenden technischen Anlageblätter (Beilagen 1 und 2) bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

II. Begründung

Mit Schreiben vom 18.04.2019, ergänzt am 06.05.2019, beantragte die ANTENNE VORARLBERG GmbH die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Tunnelfunk-Sendeanlage im Tunnel Dalaas auf der Frequenz 104,1 MHz sowie der Tunnelfunk-Sendeanlage im Tunnel Langen auf der Frequenz 100,2 MHz, jeweils zur Ausstrahlung des Programms „Antenne Vorarlberg“.

Die fernmeldetechnische Prüfung des Antrages durch den Amtssachverständigen Ing. Albert Kain hat ergeben, dass die Sendeanlagen wie beantragt frequenztechnisch realisierbar sind.

Da dem Standpunkt der Partei vollinhaltlich Rechnung getragen wurde und nicht über Einwendungen oder Anträge von Beteiligten abgesprochen wurde, entfällt darüber hinaus gemäß § 58 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 58/2018, die weitere Begründung.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

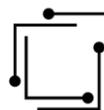
Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.180/19-006“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 28. Mai 2019

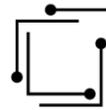
Kommunikationsbehörde Austria

Mag. Thomas Petz, LL.M.
(Mitglied)



Beilage 1 zum Bescheid KOA 1.180/19-006

1	Name der Funkstelle	Tunnel Dalaas			
2	Standort	BS Mitte			
3	Lizenzinhaber	Antenne Vorarlberg GmbH			
5	Sendefrequenz in MHz	104,10			
5a	Empfangsfrequenz in MHz	104,10			
5b	Muttersender				
6	Programmname	Antenne Vorarlberg			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	009E99 57		47N12 32	WGS84
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	850			
9	Höhe der Antenne in m über Grund	5,0			
10	in die Antenne eingespeiste Leistung	100 mW pro Abschnitt			
12	Art der Antenne	Strahlerkabel			
15	Polarisation				
17	Gerätetype	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.			
19	RDS - PI Code gem. EN 50067 Annex D	Land A hex	Bereich B hex	Programm 40 hex	
20	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 50067			
22	Bemerkungen	Autoradioempfang im Tunnel, keine Aufsprechmöglichkeit für Durchsagen an die Verkehrsteilnehmer			



Beilage 2 zum Bescheid KOA 1.180/19-006

1	Name der Funkstelle	Tunnel Langen		
2	Standort	BS West Arlbergtunnel		
3	Lizenzinhaber	Antenne Vorarlberg GmbH		
5	Sendefrequenz in MHz	100,20		
5a	Empfangsfrequenz in MHz	100,20		
5b	Muttersender			
6	Programmname	Antenne Vorarlberg		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	010E11 88	47N13 01	WGS84
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1200		
9	Höhe der Antenne in m über Grund	5,0		
10	in die Antenne eingespeiste Leistung	100 mW pro Abschnitt		
12	Art der Antenne	Strahlerkabel		
15	Polarisation			
17	Gerätetype	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.		
19	RDS - PI Code gem. EN 50067 Annex D	Land A hex	Bereich B hex	Programm 40 hex
20	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 50067		
22	Bemerkungen	Autoradioempfang im Tunnel, keine Aufsprechmöglichkeit für Durchsagen an die Verkehrsteilnehmer		